

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

4. Jahrgang Nr. 3/2010 ZWEITER SONNTAG IM JAHRESKREIS 17. Jan. 2010

GOTTESDIENSTORDNUNG

Sonntag 17.01. Zweiter Sonntag im Jahreskreis

9.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für
Hartmann und Katharina Schmitt-Schwarz

11.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Neidenbach

16.00 Uhr Vesper und Neujahrskonveniat der Priester des Dekanates
Bitburg in Kyllburg

Montag 18.01. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle zur Muttergottes von
der Immerwährenden Hilfe nach Meinung

Dienstag 19.01. Hl. Bischof Agritius von Trier

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle für die Einheit der
Christen (Gebetsoktav für die Einheit)

Mittwoch 20.01. Hl. Fabian und Hl. Sebastian, Märtyrer

19.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche von Seinsfeld

Donnerstag 21.01. Vom Wochentag - Hl. Agnes, Märtyrerin

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle zu Ehren des hl. Josef
zum Dank in erhörten Anliegen

Freitag 22.01. Vom Wochentag - Hl. Vinzentius, Diakon

18.00 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle nach Meinung

Samstag 23.01. Vom Wochentag - Hl. Heinrich Seuse OP, Mystiker

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Sonntag 24.01. Dritter Sonntag im Jahreskreis

9.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Gindorf

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die
verstorbenen Eheleute Karl Heinz und Elisabeth, geb. Klein.

GRÜSSE. Am Fest der Hl. Familie habe ich Schwester Silva besucht. Sie wird im Haus Maria-Frieden auf dem Petrisberg in Trier gut versorgt. Sie denkt viel an Auw und lässt alle sehr herzlich grüßen. Wir wünschen ihr, dass es ihr gesundheitlich bald wieder besser geht.

ABSCHIED. Herr Pastor Bernd Seibel, Pfarrer der Pfarreien St. Martin Schleidweiler-Rodt, St. Remigius Zemmer und St. Rochus Orenhofen, wird eine neue Stelle in Saarwellingen antreten. Er verabschiedet sich von den Pfarreien der Fidei jeweils in einer Eucharistiefeier am Samstag, dem 23. Januar, um 17.45 Uhr in Orenhofen, um 19.00 Uhr in Zemmer und am Sonntag, dem 24. Januar, um 14.30 Uhr in Schleidweiler. Wir wünschen Pastor Seibel Gottes Segen für sein priesterliches Wirken an seiner neuen Stelle im Saarland.

NAMENSTAG. Am 20. Januar ist der Gedenktag des hl. Sebastian, des Namenspatrons unserer unvergessenen Schwester Sebastiana (+ 19.10.2009). An ihrem Namenstag denken wir besonders an sie und erbitten ihr für immer einen Platz in der Gemeinschaft der Heiligen Gottes.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel./Fax (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

KYLLTAL-SANDSTEIN. In der Ortsmitte von Auw an der Kyll steht der schöne Dorfbrunnen. Sein Aufbau besteht aus mehreren Schleifsteinen aus heimischem Buntsandstein. Der Brunnen an der Stelle der abgerissenen "alten Schule" erinnert an die vor 100 Jahren im unteren Kylltal blühende Sandsteinindustrie. Auch in den Steinbrüchen um Auw, im Hostener ("Riichtberg") und im Preister Berg herrschte um 1900 Hochbetrieb. Außer Hauwerk für Fenster- und Türgewände und behauene Steine für öffentliche Gebäude und Kirchen wurden vor allem Schleifsteine hergestellt, für die in den Industriebetrieben an Rhein und Ruhr großer Bedarf bestand. Die 1870/71 gebaute Eisenbahn durch das Kylltal löste das Transportproblem. Auch auf dem Auwer Bahnhof wurden Schleifsteine und Hauwerk in großen Mengen verladen.

Erst nach 1855 hatte sich allmählich die hiesige Sandsteinindustrie entwickelt. Sie eröffnete der armen Bevölkerung neben der Landwirtschaft eine neue Verdienstmöglichkeit. Zum wichtigen Zentrum des Sandsteinabbaus im Kylltal stieg Kordel auf. Als für den Eisenbahnbau 1870/71 ungeheure Mengen an Bausteinen gebraucht wurden, expandierte das Steinmetzgewerbe im ganzen unteren Kylltal. Allein auf der 40 km langen Strecke zwischen Ehrang und Kyllburg mussten 10 Tunnels und 44 Brücken (Viadukte) gebaut werden. Alle Bahnhöfe wurden aus sauber behauenen Kylltal-Sandstein errichtet. Die Zahl der in der Sandsteinverarbeitung beschäftigten Arbeiter betrug allein in Kordel um 1900 an die 700.

Auch Männer aus den Dörfern der Pfarrei Auw fanden dort Arbeit und Brot. So arbeitete beispielsweise der Bruder des aus Preist stammenden Priesters Peter Heinz (+ 1901; vgl. St-Elisabeth-Bote 37/2009) in Kordel bei der Steinmetzfirma Johann Schaffner. Möglicherweise hat er dort Steine gemeißelt, die später am Kölner Dom verbaut wurden. Denn nachweislich wurde Sandsteinhauwerk aus dem Kylltal für die Fertigstellung des Kölner Doms und sogar am Reichstagsgebäude in Berlin verwendet. Der Kölner Domherr Statz lobte 1914 in einem Schreiben an die Firma Schaffner in Kordel die Güte des Sandsteins aus dem unteren Kylltal.

Es sind Aufzeichnungen erhalten, die belegen, für welche Bauten in weit entfernten Städten und Ortschaften die Kordeler Firma Schaffner um 1900 behauene Sandsteine geliefert hat. Hier eine beispielhafte Auswahl: 1889 Marienkirche in Bonn, 1890 Dompropstei und Posthausneubau in Köln, 1891 Landratsamt in Mayen und Kirche in Weseling/Rhein, 1892 Kirche in Herkenrath, Post in Aachen, Konvikt in Neuß, 1893 Kirche in Krefeld, 1895 Bankhaus in Köln, 1896 Kirche von Bingen/Rhein und Schule in Münstermaifeld, 1898 Rathaus in Duisburg und Schule in Mühlheim/Ruhr sowie Kirche in Zülpich, 1900 Schule in Düsseldorf, Kirche in Wülfrath und Amtsgericht in Viersen, 1901 Landgericht in Bonn, 1902 Stadthaus von Kleve, Kirche von Birgel und von Koblenz-Pfaffendorf usw.

Der Erste Weltkrieg (1914-1918) bedeutete das Ende der Sandsteinindustrie in großem Stil. Nur wenige kleinere Betriebe überlebten. Der Abbau des Buntsandsteins hatte nicht nur bares Geld in viele arme Häuser gebracht. Die staubreiche Arbeit machte Durst und verursachte Alkoholprobleme. Die harte Arbeit in Wind und Wetter hatte bei vielen Steinbruch- und Steinmetzarbeitern auch schwere gesundheitliche Folgen. Staublunge und Tuberkulose ließen die meisten früh sterben. Nur selten wurde ein Steinhauer älter als 55 Jahre. Der Schleifsteinbrunnen in der Ortsmitte von Auw erinnert an sie.

Literatur: Anton Obser, Die Buntsandsteinindustrie im unteren Kylltal mit dem Schwerpunkt Kordel 1855-1914, in: Landeskundl. Vierteljahrsblätter 24 (1978) 88-100.

